



442302

## Ölsperr-Beschichtung

Mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis  
Prüfzeichen: P-SAC 02/5.1/12-058 MFPA Leipzig



12/16

### Material:

Spezial-Kunststoffdispersion zur Beschichtung von Beton-, Putz- und Estrichflächen von Auffangwannen und Auffangräumen innerhalb geschlossener Gebäude.

### Rohstoff-Basis:

Wasserverdünnbare Polymerdispersion auf Basis von Polyvinylacetat.

### Dichte:

ca. 1,31-1,33 kg/l

### Farbtöne:

grau und rotbraun.

### Eigenschaften:

RISOMUR-Ölsperr-Beschichtung eignet sich zur Beschichtung von Beton-, Putz- und Estrichflächen von Auffangwannen und Auffangräumen nur innerhalb geschlossener Gebäude bei der Lagerung von:

- Heizöl EL nach DIN 51603-1
- Dieselkraftstoff nach DIN EN 590
- ungebrauchten Kraftfahrzeug-Getriebeölen sowie
- Gemischen aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromaten-gehalt von < 20 Gew.-% und einem Flammpunkt > 55°C, darunter fallen z.B. Hydrauliköle der Viskositätsklasse 46 oder Isolieröle für Transformatoren.

### Untergrund:

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z.B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o.ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muss mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein nachträgliches pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem fest haftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden.

Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Richtlinien:

Beton: DIN 1045

Putz: DIN 18550 Teil 1 Tab. 1 Putzmörtelgruppe P III

Estrich: DIN 18560 Teil 3, Abs. 3.3 Tabelle 1 -

Festigkeitsklasse ZE 20 - in Verbindung mit Teil 1, Abs. 6.4.

Wassereinwirkung auf der Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt: DIN 18195 Teil 4 - Bauwerksabdichtungen, Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit: Bemessung und Ausführung. Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

Der zu beschichtende Untergrund muss fest sein, frei von Zementschlämmen, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefeststellen und trennend wirkenden Substanzen (z.B. Öl, Fett, Parafin, Gummiabrieb, Trennmittel, Nachbehandlungsmittel, organische Zusätze, Anstrichreste). Der Untergrund darf weder abmehlen noch absanden. Vor dem Aufbringen der Beschichtung ist die zu streichende Fläche vom Beschichter zu beurteilen und abzunehmen.

Bei zweifelhaften/problematischen Untergründen wenden Sie sich an unsere technische Beratung (Tel.: 06403/9019-0).

### Verarbeitung:

Aufbereiten des Beschichtungsmaterials: Gründlich aufrühren. Für eine ausreichende Beschichtung sind mindestens 3 Anstriche erforderlich. Aufeinanderfolgende Anstriche sind zur Vermeidung von Fehlstellen mit unterschiedlich eingefärbten Anstrichstoffen durchzuführen. Um die Anzahl der aufgetragenen Schichten deutlich sichtbar zu machen, sind an den Seitenwänden der 2. und die weiteren Anstriche nur soweit hochzuführen, dass vom vorherigen Anstrich ein Streifen von jeweils etwa 1 cm Breite unüberstrichen bleibt.

Grundanstrich: RISOMUR-Ölsperr-Beschichtung grau verdünnt mit Wasser im Verhältnis 2:1 in Volumenteilen gut durchgemischt auftragen.

Zwischenanstrich: RISOMUR-Ölsperr-Beschichtung rotbraun unverdünnt auftragen.

Deckanstrich: RISOMUR-Ölsperr-Beschichtung grau unverdünnt auftragen.

Werkzeuge: Flächensteicher, Walze

### Verarbeitungstemperatur:

Während der Verarbeitungs- und Abbindezeit muss die Mindesttemperatur für Umluft und Untergrund mindestens +5°C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf max. 70% nicht übersteigen.

### Verbrauch:

Für die Gesamtbeschichtung werden mindestens 1.300 ml/m<sup>2</sup> unverdünnter Anstrichstoff benötigt. Hierdurch wird eine Gesamttrockenschichtdicke von mindestens 480 Mikrometern erreicht.

### Trocknung:

Zeit der Aufeinanderfolge der Anstriche: mind. 12-24 Std. Belastbar durch Montagearbeiten nach 8 Tagen

### Werkzeugreinigung:

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

**Verpackung:**

5 l-Plastikeimer, Palette: 48 Eimer

2,5 l-Plastikeimer, Palette: 44 Eimer

**Lagerung:**

Kühl, aber frostfrei lagern. Nicht direkter Sonnenbestrahlung aussetzen. Das Material bleibt 24 Monate ab Herstellerdatum in ungeöffneten Gebinde lagerstabil.

**GISBAU-Code:** M-DF 01

**Entsorgung:**

Materialreste eintrocknen lassen und über den Hausmüll oder als Baustellenabfälle entsorgen (Abfallschlüssel 080112).

**Kennzeichnung:**

Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter [www.risomur.de](http://www.risomur.de)